

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.12.2018
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses der Stadt Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Carl Heinz Putthoff

Protokollant/in

Frau Annegret Hanel

ordentliches Mitglied

| | | |
|-------------------------|-----|----------------------|
| Frau Claudia Bausen | BFD | ab 18:10 Uhr (TOP 4) |
| Herr Joseph Behrens | CDU | |
| Herr Dr. Thomas Gnosa | SPD | |
| Herr Daniel Graschtat | SPD | |
| Frau Galina Oldenburger | BFD | |
| Frau Tanja Ruhe | CDU | |
| Frau Elisabeth Voet | CDU | |
| Herr Andreas Windhaus | CDU | |
| Herr Matthias Windhaus | SPD | |

Vertreter

Frau Nicole Niemeier CDU

Ausschussvorsitzende/r

Herr August Scheper CDU

stellv. Ausschuss Vorsitzende/r

Herr Andreas Nordiek CDU

Abwesend:

beratendes Mitglied

Frau Claudia Meyer-Blömer Grüne

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 06.11.2018
- 3 Richtlinien für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG
Vorlage: DS-18-0295

- 4 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: DS-18-0294
- 5 Antrag der Musikschule Romberg auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
Vorlage: DS-18-0280
- 6 Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Catharina auf Gewährung eines Zuschusses für die Pflasterung der Friedhofswege
Vorlage: DS-18-0277
- 7 Beratung über die Haushaltssatzung und über den Haushaltsplan der Stadt Dinklage für das Haushaltsjahr 2019
- 8 Beratung über das Investitionsprogramm der Stadt Dinklage für die Jahre 2018 - 2022
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Siemer von der Oldenburgischen Volkszeitung. Herr Scheper stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 06.11.2018

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 06.11.2018 wird genehmigt.
-öffentlicher Teil-

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen

**zu 3 Richtlinien für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG
Vorlage: DS-18-0295**

Stadtkämmerer Putthoff stellt den Sachverhalt anhand der Drucksache DS-18-0195 dar.

Er geht ausführlich auf den Inhalt der Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung ein und weist darauf hin, dass der Entwurf sich an den Empfehlungen des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes orientiert. Des Weiteren teilt er mit, dass der Rat der Stadt Dinklage mit seinem Beschluss über die jeweilige Haushaltssatzung lediglich den Gesamtbetrag der Kreditaufnahme während des Haushaltsjahres festlegt, während die Entscheidungen über die Aufnahme der einzelnen Kredite im Rahmen der Richtlinie auf den Bürgermeister übertragen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit bei 1 Enthaltung

**zu 4 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: DS-18-0294**

Stadtkämmerer Putthoff erläutert den Sachverhalt anhand der Drucksache DS-18-0294.

1.Hallenbad

Die Wartung und Unterhaltung der neuen Chlorgasanlage verursacht Mehraufwendungen in Höhe von 3.300,00 €.

Bei den verschiedenen Wartungsverträgen belaufen sich die Mehraufwendungen auf 4.200,00 €.

Die Anschaffung diverser Vermögensgegenstände unter 800,00 € (konsumtiver Bereich) wurde nicht eingeplant.

Gesamt überplanmäßige Aufwendungen: 16.000,00 €

2.Oberschule

Die Kosten für den Sicherheitsdienst wurden im Haushalt 2018 nicht eingeplant. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich 5.000,00 €.

Für die Überprüfung der elektrischen Einrichtung (Kosten insgesamt 8.000,00 €) entstanden Mehrkosten in Höhe von 4.000,00 €. Im Haushalt 2018 waren lediglich 4.000,00 € eingeplant.

Die Beschädigungen durch Vandalismus belaufen sich auf 3.700,00 €. Die Verursacher konnten nicht ermittelt werden.

Gesamt überplanmäßige Aufwendungen: 12.700,00 €

3.Oberschule – Musikinstrumente

Die Anschaffung neuer Musikinstrumente konnte auf Grund von Lieferproblemen in 2017 nicht erfolgen. Die Sondermittel wurden 2017 dem Budget zugeschlagen. Da das Budget überschritten wurde, konnten diese Mittel nicht ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Überplanmäßige Aufwendungen: 6.000,00 €

4.Horte

Im Haushalt 2018 wurden 33.600,00 € pro Hort veranschlagt, für zwei Horte somit zusammen 67.200,00 €.

Der Ansatz wurde um 5.523,34 € überschritten.

5.Grabenverrohrung Kolpingstraße

Ursprünglich standen Haushaltsmittel in Höhe von 55.000,00 € zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Maßnahme im Jahr 2017 beliefen sich die Gesamtkosten auf 111.070,18 €; die Differenz wurde überplanmäßig genehmigt.

Dabei wurden die anfallenden Ingenieurkosten nicht berücksichtigt. Insgesamt 7.155,12 €.

Matthias Windhaus fragt sich, ob die Anschaffung der Musikinstrumente nicht über das Budget abgedeckt sei. Für die Anschaffung von investiven Gegenständen werde dem Budget jährlich 9.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Stadtkämmerer Putthoff führt aus, dass Sondermittel für die Anschaffung von Musikinstrumenten bewilligt wurden. In der Vergangenheit hat die Oberschule in der Größenordnung von jährlich 9.000,00 € investive Anschaffungen getätigt.

Auf Anfrage von Matthias Windhaus führt Stadtkämmerer Putthoff aus, dass bereits für alle bewilligten Sondermittel „Extrabudgets“ eingerichtet werden.

Im Hinblick auf den Haushalt 2019 fügt Stadtkämmerer Putthoff hinzu, dass das Budget der Oberschule 2019 um ca. 16.000,00 € erhöht wurde.

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Budgets „Hallenbad“, „Oberschule“, „Oberschule – Musikinstrumente“, „Horte“ und „Grabenverrohrung Kolpingstraße“ werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit bei 1 Enthaltung

**zu 5 Antrag der Musikschule Romberg auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
Vorlage: DS-18-0280**

Die Beratung und Abstimmung erfolgt ohne Bürgermeister Bittner.

Stadtkämmerer Putthoff trägt vor anhand der Drucksache DS-18-0280.

Er erklärt, dass ab dem Kalenderjahr 2018 der städtische Zuschuss für die Musikschule Romberg e.V. von bisher 106.700,00 € um 21.345,00 € erhöht werde. Der Kreiszuschuss für die Musikschule Romberg e.V. erhöht sich von bislang 50.900,00 € um 28.655,00 € auf 79.555,00 €. Danach beziffert sich der erhöhte Zuschuss auf insgesamt 50.000,00 € und entspricht im vollem Umfang dem Antrag der Musikschule.

Andreas Windhaus erklärt, dass die Musikschule eine sehr wichtige Einrichtung für die Stadt Dinklage sei, aber „viel Geld“ kosten würde. Das Problem sei, dass die Lehrer der Musikschule Romberg e.V. weniger verdienen würden als an anderen Musikschulen. Daher würde es häufiger einen Lehrerwechsel geben.

Ferner erklärt Andreas Windhaus, dass die CDU-Fraktion Dinklage den Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Musikschule Romberg unterstützen würde; festgeschrieben bis 2022.

Matthias Windhaus weist darauf hin, dass es wichtig sei, Kindern die musikalische Früherziehung an der Musikschule Romberg zu ermöglichen. Das beinhalte aber auch eine angemessene Gehaltszahlung der Lehrer.

Matthias Windhaus teilt mit, dass die SPD-Fraktion Dinklage den Antrag der Musikschule Romberg e.V. auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses ebenfalls unterstützen würde; festgeschrieben bis 2022.

Frau Bausen fragt an, inwieweit gewährleistet sei, dass der weitere Zuschuss ausschließlich für den Bereich „Personalkosten“ verwendet werde.

Bürgermeister Bittner entgegnet, dass er als Mitglied des Vorstandes der Musikschule eine Art „Kontrollfunktion“ ausübe.

Beschlussvorschlag:

Der städtische Zuschuss für die Musikschule Romberg e.V. wird ab dem Kalenderjahr 2018 von derzeit 106.700,00 € um 21.345,00 € auf dann 128.045,00 € erhöht. Die Mittel werden in den Haushalten ab 2019 eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit bei 1 Nein-Stimme

**zu 6 Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Catharina auf Gewährung eines Zuschusses für die Pflasterung der Friedhofswege
Vorlage: DS-18-0277**

Stadtkämmerer Putthoff trägt vor anhand der Drucksache DS-18-0277 und weist darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt zunächst zur Beratung in die Fraktionen verwiesen wurde.

Auf Grund dieser Beratungen wurde vorgeschlagen, in den Jahren 2019 und 2020 der Kath. Kirchengemeinde St. Catharina jeweils einen Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € für die Pflasterung der Friedhofswege zu gewähren. Der Kath. Kirchengemeinde liegen zwei Angebote vor, die der Drucksache beigelegt wurden.

Matthias Windhaus führt aus, dass die Kath. Kirchengemeinde kommunale Aufgaben übernehme und die Stadt Dinklage daher mit diesem Zuschuss ihren Verpflichtungen nachkommen würde.

Andreas Windhaus schließt sich den Ausführungen an und erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag ebenfalls zustimmen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Kath. Kirchengemeinde St. Catharina wird im Jahr 2019 sowie im Jahr 2020 jeweils ein Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € für die Pflasterung der Friedhofswege gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 7 Beratung über die Haushaltssatzung und über den Haushaltsplan der Stadt Dinklage für das Haushaltsjahr 2019

Stadtkämmerer Putthoff geht auf den Haushalt 2019 ein. Er weist darauf hin, dass die Eckdaten ausführlich in den Fraktionen vorgestellt wurden. Der Haushaltsplan sei allen Ratsmitgliedern zugegangen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 weist im Ergebnishaushalt einen Überschuss in Höhe von 628.700 € aus. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge wird auf 19.691.100 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 19.062.400 € festgesetzt. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind die Erträge aus dem Gewerbesteueraufkommen und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Insgesamt haben sich diese Erträge gegenüber den Ansätzen des Vorjahres um 940.000 € erhöht (**Seite 31 des Haushaltsplanes**).

Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2017/2018 (Berechnungszeitraum 01.10.2017 – 30.09.2018), führt zu einer Steigerung der Steuerkraft um 25,09 % gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell negativ auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirkt. Für 2019 werden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.035.700 € (Ansatz Vorjahr 2.210.000 €; Ergebnis 2.402.744 €) und Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten in Höhe von 261.400 € erwartet (**Seite 36 des Haushaltsplanes**).

Darüber hinaus ist eine Kreisumlage in Höhe von 5.433.500 € (Vorjahr 4.855.659 € =37 Punkte; 5.249.352 € = 40 Punkte) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage wurde von einem Hebesatz von 37 Punkte ausgegangen; das bedeutet pro Punkt 146.851 € an Aufwendungen (**Seite 37 und 50 des Haushaltsplanes**).

Die Gewerbesteuererträge wurden mit 5.400.000 € (Vorjahr 4.800.000 €) eingeplant. Da sich das derzeitige Anordnungssoll auf rd. 7,1 Mio. € beläuft und das Wirtschaftswachstum für 2019 zwischen 1,4 % bis 1,7 % prognostiziert wird, ist die Festsetzung des Ansatzes in dieser Größenordnung gerechtfertigt (**Seite 31 des Haushaltsplanes**).

Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 1.070.000 € eingeplant. Umgerechnet sind 19,8 % der Gewerbesteuerereinnahmen als Umlage zu zahlen. Die Gewerbesteuerumlage - zurzeit 68 Punkte - wird alljährlich neu festgesetzt **(Seite 49 des Haushaltsplanes)**.

Die wesentlichen Aufwendungen sind die Personalkosten in Höhe von 3.680.500 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt wurden die Personalkosten um 287.500 € (8,47 %) gegenüber dem Vorjahr erhöht **(Seite 42 des Haushaltsplanes)**.

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen belaufen sich auf 1.909.000 € (Vorjahr 1.740.000 €). Das bedeutet eine Erhöhung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr von 169.000 €. Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit umgerechnet 597.500 €. Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Officialats bzw. der Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2017/2018. Mit dieser Änderung wurde zeitgleich der Beschluss der Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitskreises (KODA) (finanzielle Gleichstellung der Zweitkraft in Kindergartengruppen) umgesetzt. Die positive finanzielle Auswirkung durch die Nettodefizitumstellung wurde größtenteils durch den KODA-Beschluss wieder verwirkt. Die Steigerung beruht jedoch auch auf die Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe und Umwandlung einer Vormittagsgruppe in eine Ganztagsgruppe (Modell 25/10) im Kindergarten St. Theresia sowie einer zusätzlichen Regelgruppe im Kinderhaus St. Anna. **(Seite 47/48 des Haushaltsplanes)**.

An Zinsen sind 220.000,00 € (einschließlich Zinsen für Kassenkredite) eingeplant (Vorjahr 280.000,00 €). Die Senkung der Zinsen steht im unmittelbaren Zusammenhang von Prolongationen (Zinsanpassungen) und außerordentliche Tilgungen **(Seite 46 des Haushaltplanes)**.

Im Finanzhaushalt ist der Gesamtbetrag der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf 4.253.200 € und der Gesamtbetrag der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf 7.857.400 € festgesetzt. Wesentliche Investitionsmaßnahmen sind **(Seite 196-201 des Haushaltsplanes)**:

| | |
|---|-------------|
| 1. Grundschule Kardinal-von-Galen (Nachfinanzierung Innenhöfe und Parkplätze) | 170.000 € |
| 2. Investitionszuschuss Kinderkrippe St. Franziskus | 543.400 € |
| 3. Investitionszuschuss Kindergarten St. Martin | 243.400 € |
| 4. Investitionszuschuss Kinderkrippe St. Martin | 431.900 € |
| 5. Sanierung Kindergarten St. Catharina – Brandschutz | 145.000 € |
| 6. Erwerb von Grundstücksflächen für Wohnbebauung | 1.720.000 € |
| 7. Erwerb von Grundstücksflächen für sonst. Flächen | 910.000 € |
| 8. Ersatz und Ausgleichsflächen | 250.000 € |
| 9. In der Wiek (Brücke, Straße, Radweg) | 455.000 € |
| 10. Eingangsbereich Burgwald | 80.000 € |
| 11. Erschließungsmaßnahmen | |
| - Am Wehrhahn – 2. Bauabschnitt | 550.000 € |
| - Alte Hörst | 390.000 € |
| - Endausbau Baugebiet Trenkampsbach | 430.000 € |
| - Wohnbauflächenerschließung | 1.000.000 € |

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von 300.000 € veranschlagt. Es handelt sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse (Bauvorhaben: Kardinal-von-Galen-Schule sowie Sanierung des Hallenbades).

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) belaufen sich auf 968.700 €, so dass Ende 2019 ein Schuldenstand von 9.924.300 € zu erwarten ist. Basierend auf die Einwohner-

zahlen zum 31.03.2018 (13.134 Einwohner) bedeutet dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 756 €. **(Seite 58 des Haushaltplanes)**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 4.400.000 € festgesetzt. **(Seite 212 des Haushaltplanes).**

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite (Überschreitung des laufenden Kontos) wird auf 2.500.000 € festgesetzt.

Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag bedarf der Genehmigung der Kommunalen Aufsichtsbehörde, wenn er 1/6 der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigt.

Die Steuersätze (Hebesätze) werden für das Jahr **2019** wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (bisher 336 %)
Grundsteuer B (bisher 351 %)
Gewerbsteuer (bisher 343 %)

Die Hebesätze sind nicht identisch mit den Nivellierungssätzen des Landes, die als Maßstab für die Berechnung der Steuerkraft zugrunde gelegt werden. Bei der Anpassung der Hebesätze für die Realsteuern an die Nivellierungssätze des Landes wird die Stadt Dinklage über reine Mehrerträge in Höhe 117.600 € verfügen.

Es folgt eine Diskussion, in der Andreas Windhaus ausführt, dass die Dinklager CDU-Fraktion im Rahmen ihrer Haushaltberatungen die Eckpunkte für das kommende Jahr beraten und festgelegt haben. Hiernach wird im Ergebnishaushalt für 2019 mit einem Überschuss von ca. 600.000 € geplant.

Die gestiegenen Personalkosten (3,7 Mio. €) und Zuschüsse für die Kindergärten und Kindergruppen (1,9 Mio. €) sowie die um ca. 1,7 Mio. verringerten Schlüsselzuweisungen des Landes könnten durch die erwarteten Steigerungen bei den Steuererträgen, insbesondere der Gewerbesteuer (5,4 Mio. €) und dem anteiligen Einkommensteueranteil (5,7 Mio. €), aufgefangen werden.

Zum Jahresende 2019 ist geplant, dass der Schuldenstand der Stadt bei unter 10 Mio. € liegt, trotz der großen Investitionen der vergangenen Jahre in den Schulen, Kindertagesstätten und insbesondere ins Hallenbad.

2009 war das Ziel ausgegeben, in 10 Jahren unter 10 Mio. € Schulden zu kommen, dass konnte auch aufgrund unser Unternehmen und Bürger mit ihren Steuerbeträge erreicht werden. Er weist weiter darauf hin, dass die sorgsame Haushaltsführung der vergangenen Jahre auch künftig so fortgeführt werden soll und nicht alles Wünschenswertes zu realisieren ist.

Bei der im nächsten Jahr vom Land Niedersachsen vorgesehenen Straßensanierung der innerörtlichen Entlastungsstraße soll die angedachte Kreisverkehrsanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße/ Drostestraße/ Samskamp nun doch nicht gebaut werden, nachdem die zusätzlichen Kosten, welche alleine die Stadt zu tragen hätte, auf über 600.000 € angestiegen sind. Die bestehende Ampelanlage soll somit bei der anstehenden Straßensanierung beibehalten werden, jedoch im Bereich der Linksabbiegerspur durch eine größere Breite und bessere Lichtschaltung optimiert werden.

Im Bereich der Straße „In der Wiek“ sollen umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werden. Die Brücke muss instandgesetzt werden und auch aufgrund des angrenzenden neuen Baugebietes ist der Ausbau der Straße vom Dinklager Ring zur Kastanienallee notwendig.

Auch muss der Radweg über den alten Bahndamm verlegt werden. Hier wurden Kosten von über 455.000 € in den Haushalt eingestellt.

Die Parkplatzsituation an der Kardinal-von-Galen-Schule soll ebenfalls verbessert werden. Neue Parkplätze sollen hier entstehen und die Verkehrsführung optimiert werden. Im Ergebnis muss die Sicherheit der Kinder gewährleistet sein. Hierfür werden im kommenden Jahr 257.200 € zur Verfügung gestellt.

Notwendige Sanierungsmaßnahmen am alten Rathaus sollen jetzt sukzessive in den kommenden Jahren angegangen und abgearbeitet werden. Im kommenden Jahr stehen hierfür 100.000 € zur Verfügung. Anschließend möchte die CDU jährlich weitere Beträge in die Haushalte einstellen, damit die vom Monumentendienst empfohlenen Arbeiten am denkmalgeschützten Rathaus abgearbeitet werden können.

Der jährliche Zuschuss der Stadt Dinklage zur Arbeit der Musikschule Romberg wird ab 2019 bis zum Jahr 2021 um 21.400 € erhöht. Damit soll die wertvolle Arbeit der Musikschule durch die Stadt Dinklage unterstützt werden. Aufgrund steigender Personalkosten hatte die Musikschule einen entsprechenden Antrag an die Stadt gestellt.

Andreas Windhaus führt weiter aus, dass die CDU-Fraktion den Kindertageseinrichtungen, Schulen und Tagesmüttern auch im kommenden Jahr die Nutzung der Jahn-Retro-Halle ermöglichen wolle, nachdem alle Kindergärten und Schulen den entsprechenden Wunsch gegenüber der Verwaltung geäußert haben und das Angebot als sinnvoll und wichtig erachten wird. Insgesamt sind hierfür 24.000 € eingeplant.

Den ergänzenden Anträgen der SPD kann die CDU zustimmen. Beim Verkehrs- und Parkplatzkonzept soll es aber um die Innenstadt gehen, nicht zur Mitteleinwerbung für einen Ausbau der Umgehungsstraße, die in den nächsten Jahren sicherlich nicht realisiert werden kann. Der Ansatz soll auf 50.000 € festgesetzt werden. Bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen sollen weitere 20.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Matthias Windhaus verweist auf die von der SPD-Fraktion gestellten Anträge:

Die städtebauliche Weiterentwicklung erfordert aus Sicht der SPD ein abgestimmtes Verkehrs- und Parkraumkonzept, um so Voraussetzungen und günstige Rahmenbedingungen für eine attraktive Innenstadt weiterhin zu gewährleisten. Die Kürzung der Mittel auf 10.000,00 € verhindere die Entwicklung eines verkehrsmittelübergreifendes Konzeptes für eine verträgliche Mobilitätsentwicklung. Ziel sei es, die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten, positive Entwicklungen zu fördern und neue Ideen zu entwickeln. An diesem Prozess können und sollen sich auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Die SPD-Fraktion beantrage daher die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 50.000,00 €.

Die Stadt Dinklage sollte ihrer Straßenunterhaltungspflicht nachkommen und den Bürgerinnen und Bürgern so signalisieren, dass gute Straßen auch dann wichtig seien, wenn die Kosten dafür bei der Stadt liegen. Die Ansätze der letzten Jahre im Bereich Unterhaltung der Gemeindestraßen würden mit Blick auf den Zustand einiger Straßen offensichtlich nicht ausreichen, die Schäden zu beheben. Daher beantrage die SPD, den Ansatz um weitere 20.000,00 € zu erhöhen.

Matthias Windhaus geht auf die Personalkosten in Höhe von 3,7 Mio. € ein. Die SPD habe den Bürgermeister dahingehend unterstützt, die Verwaltung zu einem modernen und bürger-nahen Dienstleister um- bzw. auszubauen. Entsprechende Stellen und Strukturen seien geschaffen worden, um auch dem Anstieg der Aufgabenbelastung gerecht zu werden. Nun sei die Verwaltung der Stadt Dinklage personell gut aufgestellt. Zukünftig sei die Verwaltungsar-

beit weiter durch klare Arbeits- und Informationsstrukturen, Kooperation und Digitalisierung zu optimieren.

Die SPD befürwortet auch weiterhin die Übertragung zum Teil kommunaler Aufgaben an Dritte, auch weil diese von den städtischen Partnern effektiver und zum Teil auch günstiger erledigt werden. Diese Zuschüsse sind nach Ansicht der SPD gut angelegt und fördern das freiwillige ehrenamtliche Engagement.

Das erhöhte örtliche Aufkommen der Einkommensteuer in Höhe von 5,7 Mio. € bringe mehr Unabhängigkeit von der konjunkturanfälligen Gewerbesteuer, die in Höhe von 5,4 Mio. € erwartet wird und aufgrund der Finanzausgleichsrechnung und der Kreisumlage nur zu 20 % in der örtlichen Stadtkasse bleibe.

Abschließend erklärt Matthias Windhaus, dass es erfreulich sei, dass der Schuldenstand der Stadt Dinklage zum Jahresende 2019 voraussichtlich auf unter 10 Mio. € sinken würde. Dies sei allerdings nur ein erstes Etappenziel und kein Grund zur Euphorie.

Frau Oldenburger erklärt, dass seitens des Bürgerforums Dinklage noch ein erheblicher Diskussionsbedarf am Haushaltsplan 2019 bestehen würde.

In einer Fraktionssitzung habe das Bürgerforum über den Wegfall der Gelder für einen geplanten Verkehrskreisel an der Bahnhofstr., Quakenbrücker Str., Samskamp, Drostestraße diskutiert. Einstimmig sei man der Meinung, dass an dieser Stelle ein Verkehrskreisel aus sicherheitstechnischer Sicht unbedingt erforderlich sei und im Rahmen der anfallenden Straßensanierung umgesetzt werden sollte.

Bei der Umgestaltung bzw. Gebäudebeschaffung beim Rathausneubau sollte noch nach Alternativmöglichkeiten gesucht werden. Bei diesen Planungen sollten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dinklage mitbeteiligt werden.

Weiterhin sollte jetzt schon darüber nachgedacht werden, wie man die Sanierung des Dinklager Freibades zukünftig angehen wolle. Hier seien Kosten in Millionenhöhe zu erwarten.

Positiv sei der Ankauf von neuen Baugebieten zusehen. Gleiches gelte für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Frau Oldenburger schließt ihre Ausführung zum Haushalt mit dem Hinweis, dass das Bürgerforum der Meinung sei, dass der Haushalt 2019 gut aufgestellt und ausgeglichen sei.

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 und der Haushaltsplan mit Anlagen einschließlich Stellenplan werden mit folgender Ergänzung genehmigt:

Für die Straßenunterhaltung werden zusätzlich 20.000,00 € und für die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes zusätzlich 40.000,00 € im Haushalt 2019 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 8 Beratung über das Investitionsprogramm der Stadt Dinklage für die Jahre
2018 - 2022**

Stadtkämmerer Putthoff verweist auf die Seiten 197 – 201 im Haushaltsplan der Stadt Dinklage für das Haushaltsjahr 2019 und erläutert das Investitionsprogramm.

Er weist darauf hin, dass dieses lediglich richtungsweisend und nicht verbindlich sei.

Matthias Windhaus weist darauf hin, dass man sich in absehbarer Zeit grundsätzlich der Thematik „Sanierung Freibad“ annehmen sollte.

Bürgermeister Bittner erklärt, dass hierfür ein Konzept erstellt werden würde. Ebenfalls werde geprüft, ob die Sanierung des Freibades in das Förderprogramm aufgenommen werde.

Beschlussvorschlag:

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 – 2022 wird in der vorgelegten Form angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 9 Mitteilungen

Bürgermeister Bittner teilt mit, dass er in der Ratssitzung am 18.12.2018 zu dem Haushaltsplan 2019 der Stadt Dinklage Stellung beziehen werde. Ferner bedankt er sich bei Stadtkämmerer Putthoff für die geleistete Arbeit, die in diesem Jahr auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen für Herrn Putthoff sehr arbeitsintensiv war.

Bürgermeister Bittner teilt des Weiteren mit, dass der Kultusminister Tonne derzeit Gespräche führen würde bezüglich der Notwendigkeit der Schaffung von Stellen in Bereich der Schulsozialarbeit.

zu 10 Anfragen und Anregungen

Auf Anfrage von Frau Bausen teilt Bürgermeister Bittner mit, dass am Montagvormittag fünf Personen zu einem Vorstellungsgespräch für die ausgeschriebene Stelle des „Klimaschutzbeauftragten“ eingeladen worden seien.

Am Nachmittag werden sich von diesen Bewerbern zwei in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorstellen.

August Scheper
Vorsitzender

Annegret Hanel
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister